



European Training Foundation

# KONSOLIDIERTER JÄHRLICHER TÄTIGKEITSBERICHT 2021

## EUROPÄISCHE STIFTUNG FÜR BERUFSBILDUNG

Zusammenfassung



# ZUSAMMENFASSUNG

Dieser jährliche Tätigkeitsbericht informiert über die erfolgreiche Umsetzung des ETF-Jahresarbeitsprogramms<sup>1</sup> für 2022, dem zweiten Jahr der Umsetzung der ETF-Strategie 2027. Im Jahr 2022 erwies sich die ETF als reife und widerstandsfähige Organisation mit einer hohen Reaktionsfähigkeit auf Herausforderungen. Die ETF hat die langfristige Erholung von der COVID-19-Pandemie weiterhin unterstützt, um die Auswirkungen der Inflation und des Anstiegs der Preise für Versorgungsleistungen ohne größere Störungen ihrer Dienstleistungen zu bewältigen, den Übergang von Online-Arbeit zu hybrider Arbeit zu vollziehen und Partnerländer in ihrem Prozess hin zum EU-Kandidatenstatus zu begleiten. Darüber hinaus konnte sie ihren Arbeitsplan flexibler gestalten und Krisen wie den Angriff Russlands auf die Ukraine abfangen, wodurch ihre Bedeutung bei der Reaktion auf und Unterstützung von Systemen der Humankapitalentwicklung während und nach Konflikten gewährleistet ist.

---

<sup>1</sup> Der vorliegende konsolidierte jährliche Tätigkeitsbericht wurde gemäß Artikel 13 der ETF-Verordnung und Artikel 48 der ETF-Haushaltsordnung und in dem vom Netzwerk der EU-Agenturen in Zusammenarbeit mit der Kommission festgelegten Format erstellt.

---

## Ukraine-Krise: Reaktion und Überwachung durch die ETF

Auf der Grundlage ihrer langjährigen Beziehungen in die Ukraine reagiert die ETF bei jeder relevanten Gelegenheit auf die aktuelle Krise. Dies geschieht im engen Austausch mit verschiedenen Kommissionsdienststellen, wobei die ETF auf ihre Fach- und Sachkenntnisse über die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung des Landes zurückgreift und gleichzeitig die mit lokalen und weiteren Interessenträgern bestehenden Partnerschaften stärkt. Dabei passt sie ihr jährliches Arbeitsprogramm kontinuierlich an, um neuen Erfordernissen Rechnung zu tragen.

Über das Soforthilfeprogramm für die Ukraine hinaus hat die ETF ein Online-Ressourcenzentrum für die Anerkennung von Qualifikationen, Kompetenzen und Studienzeiten von aus der Ukraine Flüchtenden entwickelt.

Darüber hinaus hat die ETF in Abstimmung mit lokalen Akteuren und der ukrainischen Regierung einen Vorschlag für den Aufbau der Ukraine (für die Zeit nach dem Ende des Konflikts) ausgearbeitet, der vorsieht, ein stärkeres, widerstandsfähigeres und zweckmäßiges ReferNet (Europäisches Fachwissens- und Referenznetzwerk im Bereich der Berufsbildung) zu errichten, das Innovation und Wettbewerbsfähigkeit auf lokaler Ebene voranbringen und auf diese Weise zu anhaltendem Wachstum und nachhaltigem Wiederaufbau führen soll.

Ferner pflegt die ETF einen Informationsaustausch mit anderen EU-Agenturen und mit den Kommissionsdienststellen hinsichtlich gemeinsamer wissenschaftlicher Bemühungen sowie Datenerhebungen in Reaktion auf den Krieg in der Ukraine. Dazu zählt unter anderem Folgendes: [Informationen für aus der Ukraine Flüchtende](#); [ETF – Big Data LMI – Ukraine](#) und [Wöchentliche Analyse der ETF über die Invasion in die Ukraine: Folgen für das Humankapital und die Bildung](#).

Schließlich hat die ETF in der Ukraine ein Pilotprojekt zu Microcredentials durchgeführt, bei dem die Qualifikationen der Ukraine mit denen des EQR verglichen wurden. Dadurch unterstützte die ETF die Europäische Kommission bei der Bewertung des EU-Beitrittsprozesses des Landes.

---

Im Jahr 2022 haben die von externen Parteien durchgeführten Bewertungen der Arbeit der ETF eine Reihe von Methoden aufgezeigt, anhand derer sie einen Mehrwert für die Begünstigten schafft. Die ETF verfügt über eine umfassende Überwachungs- und Bewertungsfunktion, die sich durch eine einzigartige Methodik, eine breite Einbeziehung der Interessenträger (einschließlich der Sozialpartner) und die Verwendung hochwertiger Daten und Nachweise auszeichnet, die an anderer Stelle nicht verfügbar sind. Diese Faktoren ermöglichen es der ETF, reale politische Herausforderungen anzugehen und Investitionen in die Humankapitalentwicklung zu beeinflussen.

Darüber hinaus wird die ETF für ihre Fähigkeit anerkannt, Erkenntnisse und Informationen in eine relevante, zukunftsichere Priorisierung der Arbeit umzuwandeln. Diese Fähigkeit, künftige Trends und Entwicklungen zu antizipieren, ist für die Vorbereitung auf künftige Herausforderungen und Chancen von entscheidender Bedeutung. Sie spielt auch eine

wesentliche Rolle bei der Bestimmung der künftigen Positionierung der ETF und der Planung ihrer Agenda sowie bei der Förderung der Wissensentwicklung.

Der Erfolg der ETF beruht auf ihren soliden Methoden und innovativen, flexiblen Ansätzen, die das Vertrauen und die wirksame Kommunikation mit den Partnerländern fördern. Die ETF gilt als geschätzte Vermittlerin von Wissen und als Vorreiterin bei der Anregung von Systemreformen und politischen Veränderungen. Dadurch hat sie Nachfrage nach wirkungsvollen Aktivitäten geschaffen, die die globale Glaubwürdigkeit und Relevanz der ETF als Akteurin im Bereich der Humankapitalentwicklung stärken. Ihr Einfluss reicht über ihre unmittelbaren Partner hinaus und macht sie zu einer wichtigen Akteurin in der breiteren Gemeinschaft der Humankapitalentwicklung.

Daher war und ist die ETF bestrebt, unabhängig von den jeweils bestehenden Herausforderungen Einfluss auf die Arbeitsmärkte und den Arbeitsplatz auszuüben, und fördert neue Kompetenzen, damit alle Betroffenen Chancen bestmöglich nutzen und gleichzeitig neu auftretende Risiken gemindert werden können. Außerdem unterstützte sie Länder dabei, ihre Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie des Arbeitsmarkts weiter zu reformieren, um auf geopolitische und sozioökonomische Bedürfnisse reagieren zu können, die Krisenresistenz zu erhöhen und zu umfassenden, offenen und flexiblen Systemen des lebenslangen Lernens überzugehen. Darüber hinaus hat die ETF im Jahr 2022 bewiesen, dass ihre Stärke darin liegt, ihr Fachwissen und ihre Erkenntnisse zu nutzen, um kontextbezogene Politikberatung zu leisten. Die von der ETF generierten Wissens- und Erkenntnisbeiträge werden an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Länder und der Kommissionsdienststellen angepasst, wodurch ihr Beitrag zur internationalen Dimension der Humankapitalentwicklung an Vielfalt und Wert gewinnt.

Darüber hinaus wurde die ETF im Jahr 2022 von den Kommissionsdienststellen mit neuen Kooperationsvereinbarungen und Verträgen oder Projekten mit zusätzlichen Zuschüssen betraut. Mit der GD INTPA wurde ein Vertrag über die Durchführung von zwei Schulungsveranstaltungen für die EU-Delegationen (EUD) in Afrika südlich der Sahara und Asien unterzeichnet. Die Dienstgütevereinbarung mit der GD EMPL über die Zentren der beruflichen Exzellenz (CoVE) wurde 2022 umgesetzt, wodurch die ETF ihre globale Sichtbarkeit und Positionierung sicherstellte. Die Beitragsvereinbarung zum Projekt „Dialogue and Action for Resourceful Youth in Central Asia“ (DARYA) wurde mit der GD INTPA unterzeichnet und offiziell mit einer Veranstaltung in Usbekistan und einer weiteren in Kasachstan eingeleitet, bei der die Stimmen von Jugendlichen aus Zentralasien weit verbreitet wurden. Fortschritte wurden auch im Rahmen des Panafrikanischen Qualifikationsrahmens (ACQF) erzielt, an dem 28 Länder und zwei regionale Wirtschaftsgemeinschaften beteiligt sind.

2022 war das Europäische Jahr der Jugend. Die ETF unterstützte weiterhin die Jugendgarantie in den westlichen Balkanstaaten und leistete Unterstützung bei Jugendmaßnahmen in den Regionen der Östlichen Partnerschaft sowie im südlichen und östlichen Mittelmeerraum. Die ETF hat auf der Ebene der aktiven Arbeitsmarktpolitiken in Partnerländern Unterstützung geleistet und politische Beratung angeboten, um junge Menschen zu unterstützen, die weder einer Beschäftigung nachgehen noch in Ausbildung sind (NEET). Bei der Umsetzung von jugendpolitischen Maßnahmen sind im Bereich der systemischen Maßnahmen Allianzen mit anderen Akteuren und Organisationen erforderlich.

In diesem Zusammenhang hat sich die ETF mit einer Reihe von Partnern wie UNICEF für die Förderung der Jugendagenda oder mit Organisationen vor Ort, wie Enabel, zusammengetan, um die Stärkung der Fähigkeiten junger Menschen und der grünen Kompetenzen in Palästina zu fördern. Außerdem hat sie mit den anderen Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, bei mehreren Themen zusammengearbeitet, die vom Wissensaustausch bis zur Steigerung der gemeinsamen Effizienz reichten. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Agenturen wurde auf der Veranstaltung „Junge Menschen zuerst!“ im Europäischen Parlament im September hervorgehoben. Die Veranstaltung bot den Agenturen, die in den Zuständigkeitsbereich der GD EMPL fallen, eine Plattform, um den Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MdEP) ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zur Nutzung des Wissens und der Instrumente der anderen Agenturen zur Schaffung künftiger Synergien zu präsentieren.

Im Zuge der Pandemie haben sich Netzwerke zu einer neuen Art der Geschäftstätigkeit entwickelt. Sie bringen geografisch und thematisch unterschiedliche Gruppen von Experten zusammen. Die ETF hat mehr als 2000 Akteure auf internationaler Ebene eingebunden und neue Partnerschaften geschmiedet, unter anderem mit Lehrkräften, die in ihrem Fachgebiet herausragende Leistungen erbringen, Schulen, die in der Lage sind, ihre innovativen Praktiken weiterzugeben, Sozialpartnern und Akteuren des Privatsektors, die daran interessiert sind, voneinander zu lernen, sowie Organisationen, die strategische Partner bei der Erbringung der ETF-Dienstleistungen sein können.

Der OneETF-Änderungsprozess hat maßgeblich dazu beigetragen, die strukturelle Umgestaltung der Organisation nach Annahme der ETF-Strategie 2027 zu erleichtern. Neben der verstärkten Umsetzung der neuen Strategie der ETF hat der Änderungsprozess es der ETF ermöglicht, sich auf die neue Normalität und hybrides Arbeiten vorzubereiten. Im Rahmen dieses Prozesses hat die ETF ein neues Konzept für die strategische Kommunikation angenommen, das dazu beigetragen hat, ihre Bemühungen im Bereich Messaging und Öffentlichkeitsarbeit auf ihre strategischen Ziele abzustimmen. Zudem hat die Organisation eine Reihe neuer Werte, einen neuen Laufbahnrahmen und einen Ansatz für die Personalverwaltung eingeführt und ihre interne Kommunikationsfunktion ausgebaut.

Die ETF hat erhebliche Fortschritte bei der Digitalisierung erzielt und ein neues organisationsinternes Planungs- und Überwachungssystem eingeführt. Zudem wurden Fortschritte bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele, einschließlich der EMAS-Registrierung und der Zertifizierung nach ISO 14001, sowie bei der Umsetzung eines nachhaltigen Pendelplans erzielt. Im Bereich der Vielfalt und Inklusion hat die ETF einen neuen Rahmen angenommen und die Charta der Vielfalt der EU-Agenturen unterzeichnet, wobei Maßnahmen zur Sensibilisierung und Verbesserung von Einstellungen und des „Employer Branding“ eingeleitet wurden. Trotz der durch die Inflation und die Preise für Versorgungsleistungen verursachten Haushaltskrise war die ETF in der Lage, ihre Ausgaben wirksam zu verwalten, kostensparende Maßnahmen einzuführen und neue Prioritäten zu setzen, ohne dass es zu größeren Unterbrechungen beim Arbeitsprogramm kam.

Diese Leistungen spiegeln sich in den zentralen Leistungsindikatoren (KPI) der Agentur wider, die ihre kontinuierliche Relevanz und Fähigkeit belegen, auf die sich ändernden Bedürfnisse der Partnerländer sowie auf die Anfragen der Europäischen Kommission und der EU-Delegationen (EUD) zu reagieren.